

Zeitzeugin berichtet von Erlebnissen

Gehrdener Oberschüler sind beeindruckt

Gehrdener/Hannover. Ruth Gröne ist 85 Jahre alt und somit eine der wenigen Zeugen des Natio-

nalsozialismus. Davon erzählte sie während des Zeitzeugengesprächs. Die Konrad-Adenauer-

Stiftung hatte zu einer Filmvorführung mit anschließender Diskussionsrunde samt Zeit-

zeugengespräch ins Kino am Raschplatz geladen.

Der komplette zehnte Jahr-

gang der OBS Gehrdener war der Einladung gefolgt. Tanya Kowalski, Geschichtslehrerin an der OBS Gehrdener, nutzte die einmalige Chance für ihre Schüler und organisierte den Ausflug.

Nach der Vorführung des Dokufilms „Die Unsichtbaren - Wir wollen Leben“ von Regisseur Claus Räfle, eröffnete Moderator Michael Borchard von der Stiftung die Diskussionsrunde.

Auch Gröne sprach über ihre Erfahrungen und Erlebnisse. Davon, wie sie 1943 nach Ahlem kam, nachdem das Judenhaus in Hannover ausgebombt wurde und wie sie die NS-Zeit erlebte.

Eine OBS-Schülerin traute sich schließlich und fragte in die Runde, ob ein dritter Weltkrieg absehbar sei. Die Gesprächspartner Michael Grünberg, stellvertretender Landesvorsitzender der jüdischen Gemeinden Niedersachsen und Ingrid Wettberg, Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover sowie Gröne bemühten sich um deutliche Antworten.

Gebannt warteten die Schüler auf eine Einschätzung. Die fiel glücklicherweise negativ aus.

Überaus positiv hingegen verlief die Veranstaltung, findet Kowalski. „Die Schüler haben ihre Gelegenheit genutzt und großartige Fragen gestellt“, sagte sie zufrieden.

Einen historischen Fakt nehmen sie allemal mit: Es gab damals auch gute Menschen, nämlich die, die geholfen haben. RED



Die Zeitzeugin Ruth Gröne erzählt aus ihrem Leben.

FOTO: PRIVAT

Schülerinnen freuen sich über Zertifikate

DELE-Diplome sind unbefristet gültig

Gehrdener. Pünktlich zu der Zeugnisvergabe wurden auch die lang erwarteten und erfolgreich bestandenen DELE Spanisch-Sprachzertifikate überreicht, auf die sich die Schülerinnen des Matthias-Claudius-Gymnasiums Gehrdener langfristig in einer AG vorbereitet hatten.

Die Spanischdiplome DELE werden vom spanischen Ministerium für Erziehung, Kultur und Sport ausgestellt und beinhalten verschiedene Sprachniveaus gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

Von A1, über A2 bis hin zu B1 wurden in der AG verschiedene

Übungsaufgaben bearbeitet, die alle wichtigen Kompetenzen abdeckten: Schreib-, Hör-, Lese- und Sprechkompetenz. Im Mai 2017 ging es dann zum Ablegen der Prüfungsteile zum Instituto Cervantes nach Bremen. Die positive Anspannung war vor allen Dingen beim Ablegen der Sprechprüfung vor Muttersprachlern zu spüren. Aber den meisten ist es gut gelungen, so die Prüferin.

Die DELE-Diplome sind unbefristet gültig und international anerkannt. Sie bescheinigen die vom Kandidaten erlangten Spanischkenntnisse, unabhängig von Ort und Zeitpunkt des Spracherwerbs. RED



Die Schülerinnen des MCG sowie die Schulleiterin Monika Schulte und die Spanischlehrerin Juliane Schmitz freuen sich über die erfolgreich bestandenen DELE-Diplome. PRIVAT